

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 2. Oktober
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
BBC-Brücke: Behelfsbrücke in Betrieb genommen	3
Zufrieden mit der Freibadsaison	4
Hitzeaktionsplan 2.0	5
Neuordnung des Straßenrandparkens	6
Expressionismus in Mannheim	7
MAUS-Förderprogramm wird weitergeführt	8
Leseaktion für Schulanfänger	10
Marktmeile am Sonntag	11
„Der zerbrochne Krug“	12
Wipfelstürmer	13
Änderung der Abfallentsorgung	14
Hinweis der Fahrradbeauftragten	15
Zukunftswerkstatt Familie	16
Inklusiver Spielplatz in Friedrichsfeld	17
Beschleunigtes Fachkräfteverfahren für MINT-Berufe	18
Migrantisches Unternehmertum	19
Familienfreundliche Arbeitsmodelle als Erfolgsfaktor	20
Stadt im Blick	21
Impressum Amtsblatt	23
Stimmen aus dem Gemeinderat	24
Rechtlicher Hinweis:	27

BBC-Brücke: Behelfsbrücke in Betrieb genommen

Künftig wird der Verkehr über die BBC-Brücke nicht mehr über das marode Brückenbauwerk rollen, sondern über eine eigens hergestellte Behelfsbrücke. Oberbürgermeister Christian Specht und Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell haben sich vergangene Woche vor Ort ein Bild vom aktuellen Stand der Arbeiten beim Neubau der BBC-Brücke gemacht.

Bereits 2024 sind während der Riedbahnsanierung drei Brückenteile der Behelfsbrücke über die Gleise der Deutschen Bahn eingehoben worden. Anfang September 2025 wurden die letzten Fertig-Elemente angeliefert und mit einem 450-Tonnen-Teleskopkran montiert. Für die Montage mussten die Boveristraße und die Zielstraße zeitweise gesperrt werden. Die vorgesehenen Sperrzeiten konnten dank des großen Engagements aller Beteiligten eingehalten werden. Die neue Straßenbrücke ist 96,2 Meter lang, die Fuß- und Radwegbrücke misst 95 Meter. Auf beiden Seiten der Brücke sind die Fertigelemente sorgfältig montiert worden, ergänzt durch eine sichere Verkehrsführung mit Betonleitwänden und Schutzvorrichtungen.

„Die BBC-Brücke ist eine enorm wichtige Verbindung – sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Wirtschaft“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Der Neubau der Brücke an einer engen Übergangsstelle über den stark befahrenen Gleisen der Deutschen Bahn ist ein sehr herausforderndes Projekt. Daher ist es ein gutes Zeichen, dass wir mit der Inbetriebnahme der Behelfsbrücke eine weitere große Teiletappe erfolgreich gemeistert haben. Mit der pünktlichen Verkehrsfreigabe der Behelfsbrücke stellen wir allen Verkehrsteilnehmern während der Abbruch- und Neubauphase eine sichere und zuverlässige Interimslösung zur Verfügung.“

Für die Verkehrsverlegung von der bestehenden BBC-Brücke auf die Behelfsbrücke war eine Sperrung der Bestandsbrücke notwendig. Während dieser Zeit wurden Markierungen und Verkehrsbeschilderungen angepasst, sodass der Verkehr nun über die Behelfsbrücke fließen kann. Eine spezielle Spur für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge bleibt weiterhin erhalten.

Der Rückbau der Bestandsbrücke soll im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein. Die Behelfsbrücke wird voraussichtlich bis Mitte 2027 in Betrieb bleiben. Dann soll die erste Brückenhälfte hergestellt sein, sodass der Verkehr einspurig darüber geführt wird und die Umfahrung außer Betrieb genommen werden kann. Parallel soll dann die zweite Brückenhälfte und somit das gesamte Bauwerk bis Mitte 2028 fertiggestellt sein.

Die Gesamtkosten des Ersatzneubaus der BBC-Brücke betragen 33 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert das Projekt mit 14,2 Millionen Euro nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG).

Zufrieden mit der Freibadsaison

Viele Mannheimerinnen und Mannheimer sind auch dieses Jahr trotz wechselhaften Sommers ins Freibad gegangen. Seit Mitte Mai wurden 235.495 Besucherinnen und Besucher in den vier Mannheimer Freibädern gezählt. Im Vorjahr waren es 248.356 Gäste am Ende der Saison.

Der Sommer 2025 war kein Rekordsommer und sehr unbeständig. Der stärkste Besuchertag konnte während der Hitzewelle am 22. Juni mit 6.606 Besucherinnen und Besuchern im Herzogenriedbad verzeichnet werden.

Das umfangreiche Angebot an Öffnungszeiten wurde trotz Personalmangels gut in allen vier Bädern gemeistert. *„Hier gilt ein besonderer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bäderbereich, ohne deren täglichen Einsatz ein Badebetrieb unter den schwierigen Rahmenbedingungen nicht möglich gewesen wäre“*, beschreibt Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Erfreulicherweise gab es in der Freibadsaison 2025 keine besonderen und nennenswerten Vorfälle.

Zum Abschluss fand im Freibad Sandhofen das beliebte Hundeschwimmen statt: An die 120 Hunde sowie 230 Besucherinnen und Besucher sorgten für eine erfolgreiche Veranstaltung.

Mit dem Ende der Freibadsaison beginnt dann die Hallenbadsaison 2025/2026. Die Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Kursangebote zu den einzelnen Bädern sind unter www.schwimmen-mannheim.de zu finden.

Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de sowie bei den jeweiligen Hallenbädern

Hitzeaktionsplan 2.0

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben im Bürgerhaus Neckarstadt-West gemeinsam mit der Stadtverwaltung über die Fortschreibung des Mannheimer Hitzeaktionsplans diskutiert. Eingeladen hatten Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Bürgermeister Dirk Grunert, die die Veranstaltung eröffneten. Im Anschluss gab Georg Pins, Leiter des Fachbereichs Klima, Natur und Umwelt, einen Überblick über den aktuellen Hitzeaktionsplan und erläuterte, warum eine Fortschreibung notwendig ist. Er stellte die geplanten Schwerpunkte des Hitzeaktionsplans 2.0 vor und betonte die Ziele, mit denen Mannheim auf die wachsenden Herausforderungen des Klimawandels reagieren will.

Im Weiteren hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, in einem Gallery Walk, in dem die Planungen für die Fortschreibung des Hitzeaktionsplans einzeln dargestellt wurden, sowie in der abschließenden Plenumsdiskussion ihre Ideen einzubringen. Im Fokus der Beiträge standen konkrete Anregungen für weniger versiegelte Flächen und mehr Grün sowie Verschattungsmöglichkeiten im Stadtgebiet. Die Teilnehmenden betonten auch, wie wichtig niedrigschwellige und schnell wirksame Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung seien, insbesondere für ältere Menschen, Familien mit Kindern sowie weitere hitzevulnerable Gruppen.

„Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft sind für uns ein entscheidender Baustein, um den Hitzeaktionsplan zielgerichtet weiterzuentwickeln und die Klimaanpassung insgesamt voranzutreiben“, sagte Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Pretzell. „Nur, wenn wir gemeinsam mit den Menschen in Mannheim Lösungen erarbeiten, werden sie auch im Alltag spürbar Wirkung entfalten.“

Bürgermeister Grunert ergänzte: „Die Veranstaltung zeigt, wie wichtig es ist, Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Ideen zu wichtigen Planungen und Projekten der Stadt einbringen können. Wir nehmen die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger ernst und werden sie in die Fortschreibung des Hitzeaktionsplans einfließen lassen.“

Der Mannheimer Hitzeaktionsplan wurde 2021 vom Gemeinderat beschlossen und gehört bundesweit zu den ersten kommunalen Konzepten dieser Art. Ziel ist es, die Bevölkerung – insbesondere vulnerable Gruppen – besser vor den gesundheitlichen Folgen von Hitzewellen zu schützen. Die jetzt gestartete Fortschreibung passt den Plan an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle Bedarfe an. Die Überarbeitung bildet den Auftakt zu weiteren Konzeptüberarbeitungen des Klimafolgenanpassungskonzepts. Hier rücken Themen wie Starkregen und Dürre in den Fokus sowie konkrete planerische Maßnahmen in Stadtplanung, Stadtgestaltung und Tiefbau.

Die Ergebnisse dieses Beteiligungsformats werden in den kommenden Wochen ausgewertet, geprüft und soweit möglich in die weitere Ausarbeitung des Hitzeaktionsplans 2.0 integriert.

Neuordnung des Straßenrandparkens

Ab Oktober beginnt die Stadt Mannheim in der Neckarstadt-West die Neuordnung des Straßenrandparkens umzusetzen. Im Rahmen dieser Maßnahme werden zunächst umfangreiche Markierungs- und Beschilderungsarbeiten durchgeführt, um die Parksituation vor Ort zu verbessern und die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger zu erhöhen.

Im Zuge dessen werden gemäß dem Masterplan Mobilität 2035+ und dem Rahmenkonzept Fahrradstraßen die Langstraße und die Bürgermeister-Fuchs-Straße zur Fahrradstraße umgewandelt und damit wichtige Fahrradachsen in der Neckarstadt-West hergestellt. Im östlichen Teil der Neckarstadt-West zwischen Waldhofstraße und Mittelstraße bis einschließlich zur Humboldtstraße und Alphornstraße wird als Pilotprojekt Mannheims erste Fahrradzone eingerichtet, die abseits des Hauptverkehrs- und Vorfahrtsstraßennetzes eine flächendeckende Schutzzone für den Radverkehr darstellt. Die Fahrradzone ist ein zusammenhängender Bereich mehrerer angrenzender Straßen, in dem die gleichen Regeln gelten wie in einer Fahrradstraße. Fahrradfahrende haben Vorrang, Autos dürfen mit Tempo 30 fahren. Außerdem werden parallel zur Neuordnung des Straßenrandparkens in der gesamten Neckarstadt-West Pfosten und Radbügel installiert, um den Radverkehr in der Neckarstadt zu fördern und zu schützen. Die Einführung der vom Gemeinderat beschlossenen Parkraumbewirtschaftung erfolgt im Anschluss 2026. Während der Markierungs- und Beschilderungsarbeiten, welche voraussichtlich bis Sommer 2026 andauern werden, kann es zu temporären Einschränkungen kommen.

Hintergrund

Das Gehwegparken muss in allen Städten Baden-Württembergs aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg neu geordnet werden. Hauptkriterium für eine Legalisierung des Gehwegparkens ist, dass nach wie vor eine Mindestgehwegbreite von 1,50 Metern gewährleistet ist. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in stark frequentierten zentralen Lagen zu sichern und gleichzeitig maximal Parkstände zu erhalten, wenn dies angesichts der örtlichen Gegebenheiten, insbesondere Fahrgassen und Gehwegbreiten, möglich ist. Zudem ist es wichtig, dass der öffentliche Raum ein sicherer und nutzbarer Ort für alle ist und überall barrierefrei wird. Dazu gehört eine Mindestbreite des Gehwegs und verbesserte Sichtfelder für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter und Mobilitätseinschränkung.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gehwegparken

Expressionismus in Mannheim

In der Ausstellung „Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim“ in der Kunsthalle werden die Werke der Künstlerinnen und Künstler in neue Beziehungen zueinander gesetzt: Während etwa ein Schwerpunkt dem Maler und Bildhauer Wilhelm Lehmbruck und der Mannheimer Sammlung seines einstigen Mäzens Sally Falk gewidmet ist, wird besonders bei den graphischen Arbeiten der Blick auf das „Fremde“, „Exotische“, ihre Aneignung außereuropäischer Kunst und Kultur kritisch bewertet. Es erfolgt auch eine neue Einordnung der Haltung einzelner Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus.

In gemeinsamen Rundgängen, Gesprächen, Workshops werden die Geschichten des Expressionismus in Mannheim auch aus Perspektive heutiger Mannheimer Kulturschaffender beleuchtet. Am Mittwoch, 8. Oktober, ab 18 Uhr geschieht dies mit Stefan Wäldele, Maquis Mami Wata, Raum für Kunst Mannheim.

Weitere Termine sind am 12. November und am 10. Dezember. Karten sind unter anderem unter <https://shop.kuma.art> erhältlich.

MAUS-Förderprogramm wird weitergeführt

Der Ausschuss für Bildung und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 23. September die Fortführung des erfolgreichen Unterstützungssystems MAUS ab dem Schuljahr 2026/27 beschlossen. Das Programm, das seit 2008 fester Bestandteil der Mannheimer Schullandschaft ist, wird dabei in wichtigen Punkten weiterentwickelt und an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst.

So können künftig auch Ganztagsgrundschulen am Programm teilnehmen. Die Zuweisung der Mittel erfolgt nach einem neu entwickelten Verteilungsschlüssel, der Faktoren wie Schulart, Schülerzahlen und Sozialraum berücksichtigt und so eine gerechte Verteilung gewährleistet. Gleichzeitig entfällt das bislang aufwendige Bewerbungsverfahren für Schulen. Stattdessen wird das Programm in regelmäßigen Abständen evaluiert. Um die inhaltliche Ausrichtung und die Ressourcenverteilung weiter zu optimieren, führt der Fachbereich Bildung zudem kontinuierliche Steuerungsgespräche mit Schulen, Bildungspartnern sowie Expertinnen und Experten.

Zur Durchführung des Programms wird ein anerkannter Träger für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung beauftragt. Die Laufzeit beträgt jeweils zwei Schuljahre. Dafür stehen jährlich 560.000 Euro aus dem Budget des Fachbereichs Bildung zur Verfügung.

MAUS hat sich in Mannheim als wirkungsvolles Instrument zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit etabliert und gilt landesweit als Vorbild für andere Kommunen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler mit zusätzlicher Unterstützung in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu stärken. Neben Förderangeboten in den Kernfächern stehen kulturelle, soziale, kompetenzstärkende und persönlichkeitsfördernde Maßnahmen im Mittelpunkt.

Ab dem Schuljahr 2026/27 können auch Ganztagsgrundschulen aus besonders herausfordernden Sozialräumen nach und nach in das Programm aufgenommen werden. Neu aufgenommen werden sollen zunächst die Hans-Christian-Andersen-Schule und die Astrid-Lindgren-Schule. MAUS ersetzt dort keinen Unterricht, sondern ergänzt diesen um zusätzliche Förderangebote. Schulen, die sich künftig zu Ganztagschulen entwickeln, müssen das Programm nicht mehr verlassen. Damit entfällt die bisherige Benachteiligung von Schulen, die aufgrund ihrer Weiterentwicklung aus MAUS herausfielen.

Während das landesweite Startchancen-Programm das Ziel verfolgt, bis zum Ende der Programmlaufzeit die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik verfehlen, zu halbieren, setzt MAUS bewusst auch weitere Schwerpunkte. Neben unterrichtsnahen Förderungen fließen die Mittel in Kurse, die die Persönlichkeitsentwicklung und die Lernfreude der Kinder und Jugendlichen stärken sollen. Damit bleibt MAUS ein zusätzliches kommunales Programm, das durch das Landesprogramm nicht ersetzt wird und auch nicht ersetzt werden kann. *„Mit der Fortführung von MAUS senden wir ein starkes Signal für Chancengerechtigkeit und Bildung in Mannheim. Auch in Zeiten einer angespannten Haushaltslage ist es uns wichtig, dieses erfolgreiche Programm weiterzuführen und*

gleichzeitig sinnvoll weiterzuentwickeln. Dass wir dies ermöglichen können, ist ein positives Zeichen für unsere Stadt und vor allem für die Mannheimer Schülerinnen und Schüler, die von MAUS profitieren“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Aktuell profitieren 16 Mannheimer Schulen von den Angeboten im Rahmen von MAUS. Neun kommunale Bildungspartner sowie die Mannheimer Abendakademie ermöglichen dabei ein breites Spektrum an Förderkursen. Die Maßnahmen tragen dazu bei, Lernmotivation und Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen zu stärken, Lerndefizite auszugleichen und Talente zu fördern – ein Gewinn für die Bildungsgerechtigkeit in Mannheim.

Leseaktion für Schulanfänger

Zwölf Schulgeschichten aus Mannheim mit Illustrationen von acht Mannheimer Schulkindern verbergen sich hinter dem Titel „Das Geheimnis der 13 Zeitreisenden“. Alle Erstleserinnen und Erstleser bekommen das Büchlein künftig zusammen mit einem Elternbrief im Rahmen der Aktion „Ich kann lesen“ in der „Knallroten Lesetasche“ beim ersten Klassenbesuch in der Stadtbibliothek.

Stefanie Bachstein, stellvertretende Leitung der Stadtbibliothek, und Bettina Harling, Leitung des Sachgebiets Bibliothekspädagogik, bedankten sich mit einer symbolischen Übergabe am vergangenen Dienstag im N³-Bibliothekslabor im Dalberghaus bei den Beteiligten des Projekts. Einen ganz besonderen Dank richteten sie dabei an den Förderkreis der Stadtbibliothek sowie an die VR Bank Rhein-Neckar eG.

Autorin Cordula Rößler ist bereits zum wiederholten Male an der Aktion „Ich kann lesen“ beteiligt. Sie verfasste die zwölf Texte zu den Namensgebern von zwölf Mannheimer Schulen. Diese kommen als Zeitreisende zu den jeweiligen Schülerinnen und Schülern. So lesen die Brüder Grimm in Feudenheim Märchen vor, Wolfgang Amadeus Mozart musiziert mit den Kindern der Mozartschule und Gerhart Hauptmann erzählt im Stadtteil Rheinau von seinem Engagement für soziale Gerechtigkeit.

Durchblättert man das Büchlein, springen neben den Texten sofort die Illustrationen ins Auge. Anke Faust gestaltete sie im Rahmen einer Ferien-Werkstatt im N³-Bibliothekslabor gemeinsam mit acht Kindern aus verschiedenen Mannheimer Grundschulen – Alexandra, Friedrich, Kenan, Lina, Mateo, Nicol, William und Timon. Zum Einsatz kam dabei die von Anke Faust selbst entwickelte Papier-Collage-Technik.

Mit kleinen Rückfragen zu den jeweiligen Texten und einem Rätsel zum Abschluss werden die zukünftigen Leserinnen und Leser der Bücher eingeladen, sich spielerisch mit den Persönlichkeiten zu beschäftigen oder, wenn die eigene Schule nicht im Buch dabei ist, selbst als Forscherinnen und Forscher herauszufinden, nach wem oder was die Schule benannt wurde.

Die Knallroten Lesetaschen der Stadtbibliothek werden seit dem Schuljahr 2010/11 verschenkt und waren in der Vergangenheit immer auch mit einem Wettbewerb verbunden.

Den etablierten Lesewettbewerb „Hoch Hinaus“ gibt es nun auch für Erstklässlerinnen und Erstklässler: „Ziel ist es auch weiterhin, bei allen Eltern und Kindern Lust am Lesen und Vorlesen zu wecken“, so die Projektkoordinatorin Bettina Harling.

Marktmeile am Sonntag

Mit der Marktmeile Mannheim erinnert die Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH (VTM) an die Verleihung der Marktrechte an die Stadt Mannheim. Die am 10. September 1613 ausgestellte Urkunde bildet schließlich nicht nur die historische Grundlage für die Mannheimer Jahrmärkte, sondern war zur damaligen Zeit eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt und der Region.

„Mai- und Oktobermess, die Wochenmärkte und auch der Maimarkt haben ihre Wurzeln in diesen Marktrechten aus dem 17. Jahrhundert. Wir sind dankbar, dass wir diese Veranstaltung jedes Jahr aufs Neue in der Innenstadt von Mannheim austragen können. Der Verkaufsoffene Sonntag stärkt die Wirtschaft in Mannheim und belebt die Innenstadt, indem er Händler, Gastronomen und Besucher zusammenbringt, Kaufkraft bindet und das städtische Zentrum als lebendigen Begegnungsort stärkt“, so Christine Igel, Hauptgeschäftsführerin der VTM. Der Verkaufsoffene Sonntag findet am 5. Oktober statt.

Unterschiedliche Märkte und Aktionen laden deshalb entlang der Marktmeile zum Besuch ein. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Plätzen:

- 5. Oktober, 11-17 Uhr, Marktplatz G 1: Stoffmarkt Holland
- 5. Oktober, 11-18 Uhr, Paradeplatz: Kunstmarkt
- 5. Oktober, 13-18 Uhr, Paradeplatz: Lebensmittelmarkt
- 26. September bis 5. Oktober, 10-22 Uhr, Kapuzinerplanken: Sizilianisches Fest
- 4. und 5. Oktober: Jazz im Quadrat
- 27. September bis 12. Oktober, Neuer Messplatz: Oktobermess – größtes Volksfest der Region
- 4. Oktober, 10-20 Uhr, und 5. Oktober, 11-19 Uhr, Münzgasse: kleine Herbstmeile mit kulinarischem Angebot

„Der zerbrochne Krug“

Am 27. September hat „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist Premiere im Nationaltheater gefeiert.

Der geliebte Krug von Marthe Rull ist zerbrochen worden. Der Verlobte ihrer Tochter Eve soll es gewesen sein. Aber ist es so einfach? Eine Dorfgesellschaft steht vor einer harten Prüfung: Wem kann man heute überhaupt noch trauen?

Für Marthe Rull ist klar, dass Ruprecht, der Verlobte ihrer Tochter, der Täter ist. Doch im Prozess gibt es bald Grund zur Annahme, dass es jemand anderes gewesen sein könnte: Eve schweigt, Ruprecht glaubt, dass ein Liebhaber sich eingeschlichen hat, und die Nachbarin will sogar den Teufel gesehen haben. Alle schieben sich gegenseitig die Schuld zu und auch das Gericht macht sich verdächtig. Die Prozessführung wird immer absurder, während sich die oberste Gerichtsbarkeit in der eigenen Doppelmoral verfängt.

Was ist die Wahrheit und welche Wahrnehmung zählt? Verschiedenen Perspektiven bringen nach und nach die Lügen einer eingeschworenen Gemeinde ans Licht. Kleists Komödie verhandelt, ob Menschen sich vertrauen und wann sie solidarisch sein können. Regisseurin Anna-Elisabeth Frick interessiert sich dabei für gesellschaftliche Systeme, in denen die Verhältnisse fest zementiert sind, Menschen sich Positionen gesichert haben und Verantwortung lieber von sich schieben. Mit Kleists raschen Dialogen wirft sie einen humorvollen Blick auf eine gewissenlose Gesellschaft, die ins Wanken gerät.

Weitere Vorstellungen sind am 4., 19. und 23. Oktober im Alten Kino Franklin. Es sind weitere Termine in Planung. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Wipfelstürmer

Tief verwurzelt und unvergleichlich schön tragen sie ihr hohes Alter mit stolzer Würde. Jeder Baum des Luisenparks hat seine persönliche Geschichte und eine Vielzahl individueller Besonderheiten. Am Mittwoch, 8. Oktober, von 17 bis 18 Uhr findet im Luisenpark eine spannende Entdeckungstour zu bemerkenswerten Überlebenskünstlern, hölzernen Giganten und betagten Baumpersönlichkeiten statt. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Die Gebühr zuzüglich Parkeintritt beträgt 6 Euro. Eine Anmeldung in der Grünen Schule unter 0621/4100554 ist erforderlich.

Änderung der Abfallentsorgung

Aus betrieblichen Gründen erfolgt die Abfallentsorgung nicht am Freitag, 10. Oktober, sondern am Samstag, 11. Oktober.

Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Der Recyclinghof Im Morchhof ist am Freitag, 10. Oktober, geschlossen.

Hinweis der Fahrradbeauftragten

Jeder kennt die Situation im Straßenverkehr, ob zu Fuß mit dem Rad oder mit dem Auto: Der Verkehrsraum ist knapp und man fühlt sich bedrängt. Besonders gilt das für Radfahrende, die von Autofahrenden überholt werden.

Mit der Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) im Jahr 2024 wurde der Abstand beim Überholen von Radfahrenden verbindlich geregelt, um damit die oft strittige Frage nach einem „ausreichenden Überholabstand“ zu beenden: Innerorts beträgt der Sicherheitsabstand beim Überholen mindestens 1,5 Meter, außerorts mindestens zwei Meter. Beim Überholen von Kindern sind auch innerorts zwei Meter Abstand notwendig (§ 5, Absatz 4, Satz 3 StVO).

Wenn Radfahrende auf einem baulich getrennten und mit dem blauen Radwegschild beschilderten Radweg fahren, braucht der Sicherheitsabstand nicht eingehalten zu werden, da der Radweg nicht zur Fahrbahn gehört. Ein solcher benutzungspflichtiger Radweg ist in der Regel breit genug, damit Radfahrende von sich aus für einen ausreichenden Sicherheitsabstand sorgen können. Bei alten Radwegen oder rein farblich markierten Radstreifen trifft dies allerdings nicht zu.

Viele Autofahrerinnen und Autofahrer nehmen irrtümlich an, dass bei einem mit unterbrochener Leitlinie auf der Fahrbahn angelegten Schutzstreifen der vorgeschriebene Mindestabstand von 1,50 Metern ebenfalls entfällt. Da der Schutzstreifen ein Teil der Fahrbahn ist und bei Bedarf auch von Kraftfahrzeugen befahren werden darf, gilt hier jedoch trotz der Markierung der von der StVO geforderte Mindestabstand.

Die ehrenamtliche Mannheimer Fahrradbeauftragte Gabriele Fröhlich und der ADFC Mannheim weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Abstände einzuhalten sind. Sie appellieren an Autofahrerinnen und Autofahrer, sich in Geduld zu üben und vorausfahrende Radfahrende in schmalen Straßen weder zu überholen noch durch zu nahes Auffahren zu bedrängen. Radfahrende sollten, wenn sich hinter ihnen eine Fahrzeugkolonne angesammelt hat, an geeigneten Stellen das Überholen ermöglichen.

Zukunftswerkstatt Familie

Wenn Paare Eltern werden, verändert sich die Beziehung. Es entstehen neue Aufgaben und Pflichten, die zu Konflikten und Ungerechtigkeiten führen können. Um solche Konflikte zu lösen oder gar nicht erst entstehen zu lassen, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf am Mittwoch, 15. Oktober, von 17 bis 20 Uhr einen Workshop an, in dem die Themen faire Aufgabenverteilung und faire soziale Absicherung im Fokus stehen: Wie gestalten wir den Weg in Richtung Work-Life-Balance für unsere Familie? Der kostenfreie, interaktive Workshop sensibilisiert für ein gleichberechtigtes Miteinander und zeigt Möglichkeiten für eine partnerschaftliche und faire Arbeitsteilung, einem guten Umgang mit den neuen Rollen und einem konstruktiven Umgang mit Mental Load auf. Zielgruppe sind Paare in Familienplanung und Eltern mit kleinen Kindern. Die Teilnahme ist nur als Paar möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen: www.frauundberuf-bw.de

Inklusiver Spielplatz in Friedrichsfeld

Seit Juni hat die Stadt Mannheim den Spielplatz neben der Friedrichsfeldschule saniert, jetzt ist er frisch eröffnet. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell kam Mitte September mit Menschen aus der Nachbarschaft zu einem Fest auf dem Spielplatz zusammen. Auch die Friedrichsfeldschule war dabei.

Auf dem neuen Spielplatz gibt es klassische Spielgeräte wie Reckstangen, Schaukeln und für die Jüngsten einen Sandbereich mit einer kleinen Rutsche. Zu den Besonderheiten zählen: Eine Nestschaukel, Sprechtelefone, eine Sitzecke und eine Kletterstrecke mit Türmen. Von den Türmen sind Abfahrten in der Röhrenrutsche oder auf der offenen Rutsche möglich. Zwei Highlights sind ein Drehring, der wie ein geneigtes Karussell funktioniert, und eine Spielscheune. Die Scheune besteht aus drei Räumen, in denen auch bei Regen geklettert und gespielt werden kann.

Der neue Spielplatz entspricht der Inklusionsstufe 3. *„Der gesamte Platz ist berollbar. Auch die meisten Spielgeräte kann man mit dem Rollstuhl erreichen“*, so die Erste Bürgermeisterin. *„Ein optisches und tastbares Leitsystem führt Menschen, die nicht oder schlecht sehen können, zu den einzelnen Spielstationen. Und der Spielplatz spricht alle Sinne an. So können hier Kinder mit unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten Spaß haben. Das ist uns wichtig, denn auf Spielplätzen sollen sich alle wohl fühlen. Mit dem Spielplatz hat die Stadt Mannheim einen inklusiven Treffpunkt geschaffen, der das Zusammenleben stärkt.“*

Im Mai 2024 gab es einen Aktionstag auf dem Spielplatz. Eingeladen hatte die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim, Birgit Schreiber. Kinder, Jugendliche, Eltern, Nachbarschaft, Vereine und Politik bekamen die damalige Planung für den neuen Spielplatz vorgestellt. Ihre Kommentare flossen in die Weiterentwicklung der Planung ein. Auch Ursula Frenz, die Beauftragte der Stadt Mannheim für die Belange von Menschen mit Behinderung, hat wertvolle Tipps beigesteuert.

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es selbstverständlich, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Rund 430.000 Euro hat die Stadt Mannheim in den neuen Spielplatz investiert. 60 Prozent der Summe werden vom Bund und dem Land Baden-Württemberg als Teil der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Friedrichsfeld-Zentrum“ erstattet. Sie wird gefördert im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Mit der Sanierung hat die Stadt Mannheim auch das Spielplatzkonzept weiter umgesetzt. Es wurde 2016 vom Gemeinderat beschlossen und gibt vor, welche Spielplätze erneuert werden sollen.

Beschleunigtes Fachkräfteverfahren für MINT-Berufe

Im Rahmen der Informationsreihe zur gezielten Unterstützung von Arbeitgebern beim beschleunigten Fachkräfteverfahren lädt der Fachbereich Bürgerdienste interessierte Unternehmen am Donnerstag, 9. Oktober, ab 15.30 Uhr in den Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM zum Thema „Fachkräfte aus Drittstaaten in MINT-Berufen“ ein.

Die Einsatzmöglichkeiten von Fachkräften in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind vielfältig und branchenübergreifend. Sie reichen von klassischen Ingenieurberufen bis hin zu spezialisierten Tätigkeiten in der Forschung und Entwicklung. Der Bedarf an Fachpersonal in diesen Berufsgruppen ist in Mannheim und der Region sehr hoch. Gleichzeitig gibt es einen Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Inland. Eine Möglichkeit, dem zu begegnen, ist die gezielte Anwerbung von MINT-Fachkräften aus dem Ausland. Damit diese schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen können, unterstützt das Team Fachkräfteeinwanderung der Bürgerdienste Arbeitgeber bei der Koordination und Abwicklung der Einreiseverfahren.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden gezielt die rechtlichen Rahmenbedingungen und organisatorischen Abläufe erläutert – insbesondere das beschleunigte Fachkräfteverfahren nach § 81a Aufenthaltsgesetz. Ziel ist es, die Einreiseprozesse effizienter zu gestalten und die MINT-Fachkräfte schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Unternehmen und Organisationen erhalten praxisnahe Tipps, Best Practices und Antworten auf ihre Fragen.

Um Anmeldung an martina.gaisser@mannheim.de oder petra.sarota@mannheim.de wird gebeten. Weitere Informationen: www.mannheim.de/fachkraefteeinwanderung

Migrantisches Unternehmertum

Der Türkische Unternehmerverband Rhein-Neckar e. V. (TID) feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Dies nimmt das MARCHIVUM am Mittwoch, 8. Oktober, ab 18 Uhr zum Anlass, um über migrantisches Unternehmer*innentum ins Gespräch zu kommen. Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer sind längst ein essenzieller Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Jede fünfte unternehmerisch engagierte Person in Deutschland hat einen sogenannten Migrationshintergrund. Nach dem Migrant Founders Monitor 2023 ist sogar bei sechs von zehn deutschen, hochbewerteten Start-ups mindestens eine Person mit Migrationshintergrund als Gründerin oder Gründer beteiligt.

Doch wie sichtbar sind ihre Erfolge und welche Hürden müssen migrantische Gründerinnen und Gründer bis heute überwinden? Während oft über die Herausforderungen der Migration diskutiert wird, geraten die positiven Entwicklungen – wie zum Beispiel das arbeitsplatzschaffende Gründungspotenzial von Eingewanderten – in den Hintergrund. Nach einer Einführung in die Geschichte des Türkischen Unternehmerverbands und einem Vortrag des Instituts für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim erzählen unterschiedliche Gründerinnen und Gründer aus der Region in einer moderierten Podiumsrunde über ihren Weg in die Selbstständigkeit. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zudem auf www.marchivum.de gestreamt. Der Stream steht dort eine Woche zur Verfügung.

Familienfreundliche Arbeitsmodelle als Erfolgsfaktor

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald lädt unter dem Titel „Fachkräfte gewinnen und halten – mit familienfreundlichen Arbeitsmodellen“ zum nächsten Fachgespräch für Unternehmen ein. Das Fachgespräch findet am Donnerstag, 9. Oktober, von 14 bis 17 Uhr im Seminarraum der Kontaktstelle in D 7, 1-2, statt.

Im Fokus steht die Frage, wie Unternehmen ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern, Fachkräfte langfristig binden und leichter neue Mitarbeitende gewinnen können. Einen Überblick über bewährte Maßnahmen gibt Julia Göbel vom Projekt familyNET. Praxisnahe Einblicke liefern zwei Unternehmen aus der Region.

Das Fachgespräch richtet sich an Geschäftsführende, Personalverantwortliche, Betriebsratsmitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kammern, Arbeitgeberverbänden und interessierte Unternehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: <https://eveeno.com/157702661>. Veranstalterin ist die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald in Kooperation mit dem familyNET Baden-Württemberg. Die Kontaktstelle wird getragen von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim und gefördert durch das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, den Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Heidelberg.

Weitere Informationen: www.frauundberuf-mannheim.de

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 6., bis Freitag, 10. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

B36 – B44 – Braunschweiger Allee – K 5 (Johannes-Kepler-Schule) – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Q 7 – Sandhofer Straße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Personalversammlung im Fachbereich Bürgerdienste

Aufgrund einer Personalversammlung im Fachbereich Bürgerdienste bleiben alle Bürgerservice-Standorte, das Fundbüro, das Standesamt, die Führerscheinstelle und der Bereich Zuwanderung und Einbürgerung am Freitag, 10. Oktober, geschlossen. Bereits vereinbarte Termine für diesen Tag finden statt. Die Behördennummer 115 ist telefonisch zu den gewohnten Zeiten eingeschränkt erreichbar.

Terminvereinbarungen sind unter www.mannheim.de/terminreservierung möglich.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/buergerdienste

DELFDALF-Prüfungen

Das Institut Français Mannheim bietet zwischen 13. und 15. November wieder schriftliche und mündliche DELFDALF-Prüfungstermine für die Niveau-Stufen A2 bis C2 an. Der Anmeldeschluss für die Prüfungen ist am 3. November. Das DELF und das DALF sind international anerkannte Zertifikate für Französisch als Fremdsprache. Sie bescheinigen die sechs Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Die Zertifikate werden vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt. Man erhält damit eine offizielle, weltweit anerkannte Zertifizierung der Französischkenntnisse. Weitere Informationen: www.if-mannheim.eu

„Talk Fotografie“ in den rem

Am Sonntag, 5. Oktober, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zum „Talk Fotografie“ ein. Ab 11 Uhr widmet sich Foto-Experte Prof. Dr. Claude W. Sui dem renommierten Mannheimer Fotografen Robert Häusser (1924–2013). Durch alle Phasen seines Werkes zieht sich die Frage nach der menschlichen Existenz, nach der Spanne zwischen Leben und Tod. Ein weiteres Thema, das in Häussers Bildern in den verschiedensten Formen immer wieder auftaucht, ist die kritische

Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Diktatur in Italien und Deutschland sowie dem Faschismus der NS-Zeit. Werkserien und Einzelbilder verdichten sich in Häussers signifikanten Bildkompositionen zu einer historischen Mahnung gegen Totalitarismus. Die Veranstaltung findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Umzug der Wohngeldbehörde

Aufgrund des Umzugs der Wohngeldbehörde findet am Mittwoch, 8. Oktober, keine Sprechstunde statt. Das Bürgertelefon ist wie gewohnt unter 0621/293-7839 und 0621/293-7847 erreichbar. Ab Donnerstag, 9. Oktober, befindet sich die Wohngeldbehörde in D 7, 2a-4.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Freie Wähler-Mannheimer Liste: Gratulation zum 85. Geburtstag von Prof. Dr. Achim Weizel

ML-Stadtrat Prof. Dr. Achim Weizel feiert heute seinen 85. Geburtstag, zu dem die Fraktion Freie Wähler Mannheimer Liste und der Verein sehr herzlich gratulieren.

Als er im Januar 2006 als langjähriger Chefarzt im Heinrich-Lanz- und Ärztlicher Direktor des später fusionierten Diakonie-Krankenhauses in den Ruhestand verabschiedet wurde, hatte seine zweite Karriere als Kommunalpolitiker bereits begonnen. *„Mannheim hat mir über die Jahre viel gegeben. Jetzt wollte ich etwas zurückgeben,“* begründete er seine Motivation damals. Dabei war ihm stets die Unabhängigkeit von Parteien und Ideologien wichtig.

Deshalb kandidierte er 2004 als Kandidat der Mannheimer Liste, wurde auf Anhieb gewählt und schaffte 2024 zum 4. Mal die Wiederwahl ins Stadtparlament. Von März 2006 bis September 2023 war er Vorsitzender der Fraktion. Sein politisches Credo einer kritischen Opposition hat sich bewährt. Sein Leitspruch *„Unbeirrt, aber nicht unbelehrbar“*, prägte die Arbeit der ML während dieser Zeit. Durch ihn und sein großes Engagement hat sich die ML als profilierte politische Kraft etabliert.

Achim Weizel überzeugt durch seine Präsenz bei vielen Terminen, eine hohe Kompetenz auch bei komplexen Themen wie dem Universitätsklinikum und einen respektvollen Umgang mit Kollegen jeglicher Couleur. Gerade als Stimme der früheren Opposition, wo er rhetorisch gewandt den Finger in die Wunde legte, wird er von allen Seiten geachtet.

Nicht nur politischer Schwerpunkt, sondern persönliche Leidenschaft ist für Professor Weizel die Kultur. Im Besonderen gilt dies für das Nationaltheater und dessen Verein der Freunde und Förderer. Er war fast 30 Jahre Vorsitzender und hat in dieser Funktion die Mannheimer Theaterlandschaft mitgeprägt. Und auch heute fehlt er noch bei kaum einer Premiere.

Das Theater ist auch Bühne für die alljährliche Verleihung des Bloomaulordens. Sich als Mitglied des Auswahlgremiums der höchsten bürgerschaftlichen Auszeichnung der Stadt einzubringen, ist für den engagierten (Un-)ruheständler eine Herzensangelegenheit. Und nebenbei ist Achim Weizel noch unter anderem im Rotary Club Mannheim und in der Räuberhöhle aktiv und bereichert das gesellschaftliche Leben in Mannheim.

Mit seiner Ehefrau Dr. Heide Weizel hat der Jubilar eine promovierte Ärztin an seiner Seite, die seine Aktivitäten immer mit vollem Elan unterstützt hat. Das Ehepaar ist in Mannheim und der Metropolregion viel unterwegs und unternimmt mit der Familie auch regelmäßig Urlaubsreisen ins europäische Ausland. Und auch seinen Geburtstag am 02. Oktober feiert Achim Weizel im engsten Familienkreis außerhalb von Mannheim.

Fraktion und der Verein gratulieren ihrem Stadtrat und ehemaligem Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Achim Weizel von Herzen und freuen sich sehr auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit mit ihm.

Wir wünschen Dir, lieber Achim, weiterhin viel Gesundheit und viel Glück!

Holger Schmid, Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst, stellv. Fraktionsvorsitzender

Hartmut Beck, Fraktionsgeschäftsführer

Christiane Busenbender, Leiterin Geschäftsstelle

Thomas Steitz, 1. Vorsitzender

mit allen Mitgliedern der Freie Wähler ML

Die GRÜNEN/Die PARTEI: Finanzierung jetzt schnell verbessern

Die Fraktion Die GRÜNEN/Die PARTEI beantragt den Beitritt Mannheims in das Aktionsbündnis "Für die Würde unserer Städte"

Deutschland gehört mit einem Gesamtvermögen von rund 19,5 Billionen Euro zu den reichsten Ländern der Welt. Dieser Reichtum ist allerdings ungleich verteilt, der größte Teil liegt in wenigen Händen. Unter der ungerechten Verteilung leiden auch die Städte und Kommunen – sie sind strukturell unterfinanziert – mit wachsenden Problemen.

Dies wird immer deutlicher und drängt auch Mannheim zu schmerzhaften Entscheidungen. Demokratie und sozialer Ausgleich finden aber gerade vor Ort statt, hier wird die Demokratie direkt und hautnah spürbar. Städte und Gemeinden müssen imstande sein ihre und die ihnen aufgetragenen Leistungen zu bewältigen.

Die Aufgaben wachsen deutlich schneller als die nötigen Maßnahmen finanziert werden können. Sparen allein ist mittelfristig und langfristig keine Lösung. Die Klimakatastrophe, der Zusammenhalt der Gesellschaft, Sicherheit und Sauberkeit – all das sind enorme Herausforderungen. Das Aktionsbündnis "Für die Würde unserer Städte" macht auf diese Umstände aufmerksam, macht Druck auf die Entscheider*innen in Bund und Ländern, um Kommunen von Altschulden zu entlasten und die Finanzierung zu verbessern.

Mannheim soll diesem Bündnis beitreten und der Politik in Stuttgart und Berlin mit Nachdruck deutlich machen, dass soziale Aufgaben, Schulen, Kitas, Mobilität, Sport und Kultur und last but not least die Infrastruktur nicht ohne eine ausreichende Finanzierung gehalten oder verbessert werden können. Daran sind alle Mannheimer*innen interessiert.

Einige der 73 Mitgliedsstädte des Aktionsbündnisses sind u.a. Bochum, Bottrop, Bergkamen, Frankfurt am Main, Hamminkeln, Ludwigshafen und Offenbach am Main. Auch Städte wie Frankenthal, Kaiserslautern, Koblenz, Lahnstein, Mainz, Mayen, Neustadt/Weinstraße, Neuwied, Pirmasens, Trier, Worms und Zweibrücken in Rheinland-Pfalz sind Teil des Bündnisses.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.